

Antrag

öffentlich

Datum

19.09.2014

Nummer

A0154/14

Absender

Stadtrat Dennis Jannack

Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Herr Schumann

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

02.10.2014

Kurztitel

Verkehrssicherheit in Fermersleben und Salbke erhöhen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen,

- a) wie der Übergang an der Haltestelle Mariannenstraße sicherer gestaltet werden kann,
- b) wie der Gefahr von Verkehrsunfällen im Einmündungsbereich Lüttgen-Salbker-Weg / Alt Salbke durch geeignete Maßnahmen begegnet werden kann,
- c) ob es Möglichkeiten gibt, am Lüttgen-Salbker-Weg einen Übergang für Fußgänger über den derzeit offenen Gleisbereich zu schaffen.

Es wird um direkte Abstimmung gebeten.

Begründung

- a) Während der Schulzeit wird die Straßenbahnhaltestelle Mariannenstraße von vielen Schülerinnen und Schülern frequentiert. Auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens und der hohen Geschwindigkeiten auf der Straße Alt Fermersleben / Alt Salbke ist eine sichere Passage nur selten gewährleistet. Selbst für Erwachsene ist es mitunter schwierig und abenteuerlich die Straße zu überqueren, insbesondere wenn noch kleine Kinder dabei sind. Zum Glück kam es an dieser Stelle noch nicht zu größeren Unfällen. Die in der Nähe befindliche Fußgängerampel (Alt Fermersleben / Adolfstraße) ist eher ungeeignet, um das Problem in diesem Bereich zu lösen. Eine Ampellösung an dieser Stelle bietet weiterhin die Möglichkeit das Ein- und Aussteigen aus der Straßenbahn sicher zu machen. Auch Linksabbieger hätten durch eine Ampellösung entsprechende Vorteile.
- b) Besonders im Bereich der Einmündung am Lüttgen-Salbker-Weg kommt es regelmäßig zu Verkehrsunfällen. Häufig ist an dieser Stelle der Straßenbahnverkehr betroffen. Zu prüfen wäre, wie die direkte Einmündung auf die Straße, aber auch der Übergang über den Gleisbereich sicher gemacht werden kann.
- c) Fußgänger aus dem Lüttgen-Salbker-Weg nutzen in der Regel nicht den Gleisübergang, sondern das offene Gleisbett um zur Straßenbahnhaltestelle in Richtung Stadt zu gelangen. Diese Verhaltensweise, welche Kinder und Erwachsene in gleicher Weise

betrifft, stellt eine ernstzunehmende Gefahr dar. Leider mussten wir diese vor einigen Wochen auf tragischer Weise zur Kenntnis nehmen.

Dennis Jannack
Stadtrat